



W. Maurer, Wien

Impfskeptiker – Impfgegner Von einer anderen Realität im Internet

Der biotechnologische Fortschritt hat zur Zulassung vieler neuer Impfstoffe geführt: Rotavirus- und konjugierte Pneumokokkenimpfstoffe, 6-fach-Kombinations- und HPV-Impfstoffe. Zugleich wurden durch neue Monographien des Europäischen Arzneibuches bestehende Impfstoffe verbessert (z.B. Thiomersal-freie Eindosisbehältnisse) und auf medizinischer Seite der Indikationsbereich ausgeweitet (z.B. Influenzaimpfungen für <3-Jährige). Gegenüber diesen neuen und herausfordernden Möglichkeiten in der Präventionsmedizin findet man aber auch viele Zweifler auf Informationssuche.

Ein Grund für Zweifel ist der Erfolg des Impfprogramms der vergangenen zwei Jahrzehnte. Masern sind so selten geworden, dass kaum jemand ein Kind mit Masernenzephalitis kennt; man sieht keine polioverkrüppelten Kinder mehr auf der Straße. Daher sind die Ernsthaftigkeit und Schwere möglicher Krankheitsbilder aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit vielfach verschwunden. Österreich spezifisch ist die Zahl von FSME-Fällen auf ein Rekordtief gefallen, während in Nachbarländern wie Tschechien FSME-Fälle bei geringen Durchimpfungsraten (10%) stark gestiegen sind. Personen, die nach Impfinformation suchen, können durch ein ärztliches Gespräch relativ leicht von der Sinnhaftigkeit der Fortsetzung einer Impfserie überzeugt werden.

Es gibt aber auch Skeptiker, darunter sollen hier nicht zweifelnd fragende, aber Fakten akzeptierende Eltern verstanden werden, sondern wissenschaftsferne Skeptiker, die partiell aus der Esoterikszene oder aus anderen naturwissenschaftsfernen Bereichen wie einer Religion/Sekte oder der Homöopathie kommen. Diese Skeptiker finden nicht qualitätsgesicherte Informationen von Impfgegnern, die diese im Internet bereitstellen. Solche Impfgegner nennen sich gerne „Impfkritiker“ – das ist jedoch falsch. Um fachlich Kritik zu üben, muss man solide

Fachkenntnisse haben. Unter diesen Impfgegnern gibt es viele Verschwörungstheoretiker (Stichwort Pharmamafia), aber auch Personen, die schlicht die Existenz von humanpathogenen Viren bezweifeln. Auch unter ärztlichen Homöopathen sind Impfgegner, obwohl bereits Hahnemann sich für die Pockenimpfung aussprach. Dementsprechend unterstützen homöopathische Vereinigungen wie die Faculty of Homeopathy in London vorbehaltlos Impfprogramme und betonen, dass Homöopathie keine entsprechende wirksame Alternative sei. Zudem lehnen sie homöopathische Impfnosoden wegen Unwirksamkeit ab.¹ Ärztliche Homöopathen in Österreich, die Impfungen ablehnen, stellen selbst unter den Homöopathen eine Minderheit dar.

Herdenimmunität

Bei normalen nicht antiinfektiösen pharmazeutischen Arzneimitteln ist ein direkter pharmakologischer Einfluss auf andere Menschen nicht festzustellen. Von der Wirksamkeit der Arzneispezialität profitiert lediglich der Patient. Bei Impfstoffen ist das anders. Bei Infektionskrankheiten, bei denen nur der Mensch Wirt ist, gibt es den Begriff der Herdenimmunität. Ab einer gewissen Durchimpfungsrate findet der Erreger immer weniger suszeptible Personen, der Infek-

tionsdruck sinkt, die interepidemischen Abstände werden größer und schließlich kann der Erreger nicht mehr zirkulieren. In der Region wird der Erreger eliminiert und Infektionen können höchstens wieder importiert werden.

Die erforderliche Durchimpfungsrate bis zum Erreichen der Herdenimmunität ist in der Abbildung dargestellt. In Gesamtamerika mit 880 Mio. Einwohnern zirkulieren Masern seit 2002 nicht mehr, von 2003–2006 wurden insgesamt 474 Masernfälle bestätigt, dies sind Importe – auch aus Europa. Hier zirkuliert das Masernvirus noch; allein in der Schweiz gab es 2007 über 1.000 Fälle. In Österreich ist die Situation etwas besser, obwohl wir seit 1998 allein 14 Todesfälle bei Kindern wegen Masernspätkomplikationen zu beklagen haben. Ist die Herdenimmunität erreicht (z.B. bei Masern bei etwa 93% erfolgreich Geimpften), können auch diejenigen nicht mehr infiziert werden, die nicht erfolgreich oder gar nicht geimpft wurden (auch Kinder von Impfgegnern) und diejenigen, die aus medizinischer Indikation nicht geimpft werden dürfen. Herdenimmunität betrifft daher den sozialen Aspekt von Impfungen – es sind auch diejenigen relativ geschützt, die ihre Immunität verloren haben (u.a. viele Transplantierte, Patienten während oder kurz nach Chemotherapie, HIV-Positive). Hätten wir in der EU Durch-

impfungsraten wie in Gesamtamerika, würde das Masernvirus nicht mehr zirkulieren, es gäbe lediglich einige Importe.

Gute Chemie vs. böse Chemie

Insbesondere non-active ingredients, also Hilfsstoffe oder Spuren als Rückstand der Produktion, werden von Impfgegnern als überaus gefährlich bezeichnet. Dies auch, wenn Toxikologen des Herstellers und der Zulassungsbehörden diese Hilfsstoffe auf Unbedenklichkeit geprüft haben. So wird von einem nicht ärztlichen Homöopathen² behauptet, „Impfstoffe beinhalten eine Reihe sog. Stabilisatoren, Neutralisatoren, Träger- und Konservierungsstoffe, welche wir niemals freiwillig über unsere Nahrungsmittel in unseren Körper aufnehmen würden. Zu diesen Stoffen zählt u.a. Formaldehyd, Quecksilber, Aluminiumphosphat, Aceton ...“ Aceton ist jedoch ein normales Stoffwechselprodukt des Körpers.

Für besorgte Eltern kann die Impfgegnerbehauptung: „Wenn Formaldehyd in Pressspanplatten verboten ist, in Impfstoffen erlaubt – dann lasse ich mein Kind nicht impfen!“ durchaus einleuchtend lauten. Formaldehyd ist jedoch auch ein normaler Bestandteil unseres C1-Stoffwechsels, pro Tag werden etwa 50g synthetisiert und metabolisiert³ und mit der Nahrung bis 14mg aufgenommen. Formaldehyd

ist auch nicht in Pressspanplatten verboten, da es nicht möglich ist, den physiologischen Formaldehydgehalt von Bäumen zu verbieten. Bei einer FSME-Impfung beträgt der Ist-Gehalt an Formaldehyd etwa 1µg/Dosis. Es wird der physiologische Formaldehydgehalt des Muskels per Impfung verdünnt. Wegen der kurzen Halbwertszeit von 1,5min wird dieses impfinduzierte Formaldehyddefizit aber bereits aufgefüllt sein, wenn der Geimpfte die Ordination verlässt. In einer Ordination nimmt ein bezüglich Formaldehyd in Impfstoffen besorgter Elternteil während der 1,5–2,5-minütigen Aufklärung über Formaldehyd bei Ruheatmung über die Lunge schon so viel Formaldehyd auf, wie in einer Impfstoffdosis enthalten ist. Auch unter Impfgegnern spricht sich das Fehlargument bezüglich Formaldehyd bereits herum, nunmehr wird behauptet, dass künstlich hergestelltes Formaldehyd (=HCHO) sich von körpereigenem (=HCHO) unterscheidet – eine absurde Behauptung.

Quecksilber (Thiomersal) ist in Impfstoffen als Konservierungsmittel seit Jahren nicht mehr enthalten. Es ist jedoch in Fischen (die oben zitierter Homöopath möglicherweise verspeist) immer noch, sogar in der toxischsten Form des Methylquecksilbers, enthalten.

Vielfach wird auch in Impfskeptikerkreisen das Adjuvans Aluminiumsalz als ge-

fährlich bezeichnet, trotz millionenfacher Anwendung pro Jahr allein in Österreich. Der normale Aluminiumgehalt des Plasmas beträgt etwa 5ng/ml. Durch eine typische Impfung eines adjuvierten Impfstoffes [Al(OH)₃, AlPO₄] erhöht sich der Plasmaspiegel um 0,8% auf 5,04ng/ml.⁴ Aber weil wissenschaftliche Medizin, ist das natürlich böse Chemie. Gute Chemie, weil ganzheitlich und nicht evidence based, sind dagegen quecksilberhaltige homöopathische Zubereitungen wie das vielfach verwendete Meditonsin mit einem Quecksilbergehalt, der den erlaubten Trinkwasserwert 4-fach überschreitet. Da wundert es auch nicht mehr, dass von der Homöopathieforschung excrementum canium (Hundekot) oder gar Plutonium (Plutonium nitricum) angeboten werden.⁵ Interessant zu wissen wäre die Bezugsquelle des obligat radioaktiven Plutoniums, hat hier die internationale Atomenergiebehörde einen verbotenen „plutonium stock“ übersehen? Und für biotechnologisch Interessierte wäre beim Hundekot aus Sicherheitsaspekten die Frage wichtig: War der Hund entwurmt und gegen Tollwut geimpft?

Impfgegner

Selbst ein Abschluss eines medizinisch-naturwissenschaftlichen Studiums ist kein hinreichender Schutz davor, nicht wissenschaftlichen Inhalten zu glauben und sie auch zu verbreiten. So übt sich der Inhaber einer Landapotheke⁶ in der Synthese von neuartigen „Impfstoffen“, die seiner Meinung nach die klassischen Risiken der Impfungen nicht beinhalten. Dazu stellt er ein Bidestillat (!) aus Impfstoffen gegen Masern, Röteln, Diphtherie, Hepatitis A–C (!), Mumps, Keuchhusten, Influenza, Mononukleose (!) und Tetanus her. Mononukleose- und Hepatitis-C-Impfstoffe sind in Entwicklung, eine Marktreife ist fern und sie sind nicht erhältlich. Zusätzlich wird von diesem Apotheker behauptet, dass das Mittel keine Wirkstoffe enthält, sondern an Wasser gebundene Informationen und Regelanweisungen, die von jeder Zelle gelesen und umgesetzt werden können. Die Existenz von Memory in Wasser ist ja hinreichend belegt,⁷ die Existenz der Dauer dieser Informationsspeicherung ist mit 50femtosek (also 10⁻¹⁵ sek) jedoch mit Sicherheit zu kurz für die

Herdenimmunität

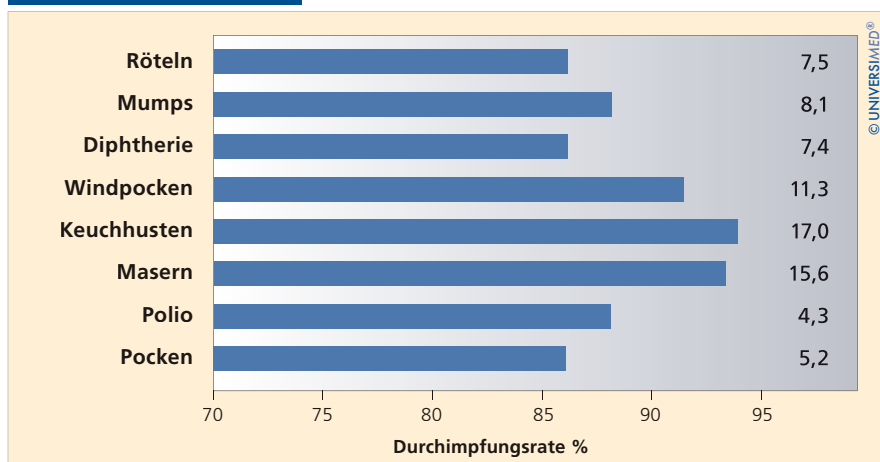


Abb.: Herdenimmunität ist nur bei Infektionserkrankungen möglich, bei denen der Mensch der einzige Wirt ist. Ab einer gewissen Durchimpfungsrate kann der Infektionserreger nicht mehr zirkulieren und verschwindet aus der Region bzw. wird global eradiziert, wie die Menschenpocken oder Poliomyelitis Virus Typ 2 (letztes Isolat 1999), oder auch Masern aus Gesamtamerika und Australien. Dort gibt es nur mehr Masernimporte, z.B. aus der EU. Die Herdenimmunität ist u.a. abhängig von der Kontagiosität der Infektion, der Lebenserwartung und der Wirksamkeit des Impfstoffes. Die auf der rechten Seite stehenden Zahlen geben die Anzahl der ungeschützten Menschen an, die durchschnittlich von einem Infektiösen neu infiziert werden. Ein Masernkranker steckt also in einer nicht immunen Umgebung durchschnittlich 15,6 weitere Personen an

Bemessung der Haltbarkeitsdauer eines Arzneimittels. Dieses Landapotheken-Bidestillat wird dann mittels Spray in den Mund gesprüht und ist als CauSolyt-Impfkomplex um 14€/50ml erhältlich; ein exorbitanter Preis für bidestilliertes Wasser. Dieses ist selbst im Esoterikhandel pro 5l um 11,50 € erhältlich.⁸ Ebenso wissenschaftsfern geht der promovierte Biologe Dr. Stefan Lanka in seinem klein-klein-Verlag ans Werk. Seine Mitstreiter und er haben vor Jahren begonnen, Behörden (u.a. in Linz) anzu-

schreiben und diese aufgefordert, sie sollten zum Beweis der Infektionshypothese eindeutige Belege für die Existenz von humanpathogenen Viren und Bakterien vorlegen. Es ist verständlich, dass diese Gruppe nunmehr keine Antworten bekommt. Lanka galt vor seinen Aktionen gegen Impfungen generell als AIDS-Dissident⁹ und verkauft nun in seinem Verlag Bücher mit dem Titel „Impfen und AIDS – der neue Holocaust“. Weltanschaulich steht Lanka der (antisemitischen) Germanischen Neuen Medizin

(GNM) nahe. Diese (sektenartige?) Gruppierung rund um den verurteilten ehemaligen Arzt Dr. Hamer glaubt, dass die alleinige Ursache von Krebs aus einem psychologischen Konflikt des Gehirns resultiert („eiserne Regel des Krebses“). Leider ist diese Gruppe auch in Österreich recht aktiv und hat in vielen Orten „Stammische“ gegründet. Exemplarisch sei ein rezenter Brief einer solchen Impfgegnergruppe der Germanischen Neuen Medizin von Januar 2007 genannt,¹⁰ in dem behauptet wird, die ganze Infektionstheorie der Schulmedizin stimme nicht. Tragischerweise hat eine Aktivistin dieses Vereins einen Sohn, der an der Masernkomplikation SSPE leidet. Das Kind wurde viel zu spät MMR geimpft, hatte jedoch bereits vorher Masern und nun SSPE, eine Komplikation, die durch das Impfvirus nicht verursacht wird.

Auch ärztliche Impfgegner gibt es. Gemein ist ihnen, dass keiner von ihnen in den letzten 20 Jahren einen Fachartikel in peer-reviewten Zeitschriften, die in PubMed gelistet sind, geschrieben hat. Diese Ärzte sind mehrheitlich Homöopathen, eine antiwissenschaftliche Therapierichtung ohne Evidence-based-Wirksamkeitsbeleg.¹¹ Dafür werden medizinisch-wissenschaftliche Fakten von ihnen schlicht ignoriert. Humane Papillomaviren, die nach gesichertem Stand der Wissenschaft die notwendige Ursache von Zervixkarzinomen sind,¹² werden nicht als Ursache der Karzinome anerkannt. Ein Dr. med. Johann Loibner (Aktivist bei der Impfgegnervereinigung AEGIS) behauptet, dass HP-Viren nicht die Ursache von Gebärmutterhalskrebs sind. In Wirklichkeit sei der Gebärmutterhalskrebs eine immunologische Reaktion auf häufig wechselnde Geschlechtspartner,¹³ eine bizarre Idee, die noch nicht mal Hypothesencharakter hat. Auf der privaten pharmaunabhängigen Impfinformationsseite www.impfinformationen.de haben wir einige Impfgegnerzitate zusammengestellt (siehe Kasten). Es ist eine Mischung von Zitaten des deutschen Impfgegnerpapstes Dr. med. Gerhard Buchwald, mit rassistischem Unterton, gefolgt von Weltverschwörungstheorien von A. Petek-Dimmer vom Schweizer Ableger von AEGIS. Sie glaubt der Variante einer Weltverschwörungstheorie, dass Chemtrails eine geheime Methode der Reduktion der Weltbevölkerung darstellen; in diesem

Zitate von Impfgegnern und „Impfkritikern“

Dr. med. G. Buchwald: „In der Dritten Welt ist sicher vieles anders als bei uns; Kultur, Zivilisation und Wohlstand. Wahrscheinlich sind nicht nur die dortigen Länder in ihrer Gesamtheit unterentwickelt, möglicherweise sind dies auch die Nervensysteme der Neugeborenen und der Kleinkinder. Vielleicht liegt es daran, dass Impfungen so komplikationslos vertragen werden, wie von Herrn Ehrengut geschildert. Vorsichtig möchte ich jedoch erinnern, dass die Nebenwirkungen meist erst nach vielen Jahren an das Tageslicht kommen. Trotz zunächst noch bestehender kindlicher Unreife der Gehirne unserer Kinder scheinen diese im Gegensatz zu den Gehirnen der Kinder der Dritten Welt doch ‚hoch entwickelt‘ zu sein, um auf Impfungen entsprechend zu reagieren.“ Quelle: Gerhard Buchwald: „Gedanken zu Publikationen eines Impfgegners“, Naturheilpraxis 1989; 5: 5-10.

„Zur Erklärung zunehmender Dummheit und zunehmender Gewaltkriminalität brauchen wir nicht die ausgefallendsten Theorien heranziehen, denn die Lösung liegt auf der Hand: Intelligenzverlust führt zur Kriminalität. Um es deutlich zu sagen: Ursachen dieser Entwicklung sind die Impfungen.“ Quelle: Anita Petek-Dimmer. Rund ums Impfen. AEGIS Verlag 2004, G. Buchwald. Nachwort zur 1. Auflage, S. 177

Anmerkung: Dr. Buchwald gilt als der deutsche Impfgegnerpapst schlechthin.

Dr. med. August Zöbl: „Impfen erhöht die Wahrscheinlichkeit, an der geimpften Krankheit zu erkranken.“ Quelle: August M Zoebel: Lesen Sie dieses Buch bevor Sie Impfling. AEGIS Verlag 2005. 1. Auflage, S. 133. ISBN 3-905353-59-8

„Prinzipiell handelt es sich bei Kinderkrankheiten (Masern, Mumps, Röteln, ...) um keine Krankheiten im eigentlichen Sinne, sondern um ‚Sollbruchstellen‘, wo sich Kinder von den „Schlacken“ ihrer vorhergehenden Entwicklungsstufe befreien und nun in eine neue Phase ihres Lebens, sowohl körperlich als auch geistig, durchbrechen.“ Quelle: August M Zoebel: Lesen Sie dieses Buch bevor Sie Impfling. AEGIS Verlag 2005. 1. Auflage, S. 152. ISBN 3-905353-59-8

Aus dem Artikel „Impfen: Alternativen aus der Homöopathie“ von **Dr. med K. Bielau**, Graz, der Zeitung Courage Nr. 6/1996; der Autor geht in dieser Publikation die homöopathische Behandlung diverser impfpräventabler Krankheiten durch:

„Röteln: Es handelt sich dabei um eine harmlose Kinderkrankheit. Bei fast allen Menschen besteht durch eine oft unbemerkt durchgemachte Infektion Immunität. Sollten tatsächlich in der Schwangerschaft Röteln auftreten, kann mit der Nosode Rubeolum D30 (ein bis zwei Mal täglich eine Gabe) bis zum Abklingen der Symptome behandelt werden.“

Anmerkung: Eine Rötelninfektion in der Schwangerschaft (besonders im ersten Drittel) ist die gefürchtete Ursache der Rötelnembryopathie, die mit Missbildungen wie Augenfehler, Taubheit, schwere Herzfehler, geistige Retardierung einhergehen kann. 2005 wurden mehrere Kinder mit schwerster Rötelnembryopathie in Holland geboren. Die ungeimpften Mütter waren ideologisch motivierte Impfgegner. Schutz vor Missbildungen bietet nur die zweimalige MMR-Impfung laut Impfplan.

Hans Tolzin: „Masern sind aus naturheilkundlicher Sicht ein natürliches Geschehen, das der nachhaltigen Stärkung des körperlichen und geistigen Wesens dient.“ Quelle: <http://www.impfkritik.de/forum/showthread.php?t=726> 06. 04. 2006.

Anm: In entwickelten Industriestaaten stirbt eines von 1.000 masernkranken Kindern.

„Wer die Masern bekämpft, bekämpft den Menschen.“ <http://f3.webmart.def.cfm?id=357215&d=180&r=threadview&pg=4&a=1&t=2819939>, 31. 5. 06

Fall, dass nicht H₅N₁-Viren die Ursachen von Vogelgrippe sind, sondern dass dies in Wirklichkeit Plutoniumvergiftungen sind. Eine Zusammenfassung dieser „Chemtrails“ ist in Wikipedia zu finden.¹⁴

Impfgegner veranstalten Kongresse mit dem irreführenden Titel Impfforum. Dort treten sie dann gemeinsam, aber widersprüchlich auf. Der eine behauptet, Masern fördere die geistige Entwicklung, der Zweite sagt, Viren würden keine Krankheiten verursachen, der Dritte sagt, virale Lebendimpfungen sind nicht wirksam, und der letzte Redner sagt, es gäbe keine Viren. Eine Vertreterin dieser ärztlichen homöopathischen Impfgegner sei exemplarisch genannt.¹⁵ Dr. Wohlgemuth bietet neben Impfberatung in Zusammenarbeit mit dem Impfgegnerverein AEGIS folgende Formen der Gesundenuntersuchung als Kassenleistung (!) an: Maya-Siegel-Bestimmung, Numerologie des Namens und Geburtsdatums, informationsmedizinische Testung, Heilstein-Bestimmung, individuelles Lichtgittermandala, kosmische Symbole, Essenzen, Farben, geomantische Testung, Testung von Amalgam- oder Pilzbelastung und Chakra-Heilung. Die Dame gibt auch an, am Aufbau des Grazer Frauengesundheitszentrums beteiligt gewesen zu sein. Es erscheint daher nicht verwunderlich, wenn dieses Zentrum sich nun gegen die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs ausspricht.

Kinderrechte und Ärztepfllichten

Impfungen nach den Empfehlungen des Österreichischen Impfausschusses sind medizinischer Standard, auf den alle Menschen in Österreich ein Recht haben. UNICEF betont, dass Kinder ein Recht auf Impfungen haben.¹⁶ Pädiatrische Einteilungen der Formen von Kindesmisshandlung enthalten die Untergruppe körperliche Vernachlässigung. Diese wiederum wird u.a. beschrieben als keine oder unzureichende Impfungen, aus Misstrauen gegenüber dem Medizinsystem oder religiöser oder kultureller Einstellung. Ungeimpfte Kinder sind vernachlässigte Kinder, eine Form der Kindesmisshandlung.¹⁷ Es wird dringend Zeit, dass diese Rechte in einfachgesetzliche Rahmenbedingungen umgesetzt werden. Arztspflicht ist, Impfungen nach den Empfehlungen des Impfausschusses zeit-

gerecht anzubieten. Tut ein Arzt dies nicht, verletzt er/sie die Sorgfaltspflicht in schwerwiegender Weise. Dann ist auch die Versicherung des Arztes nicht anwendbar, und der Arzt müsste mit seinem Privatvermögen haften.

Motivation von Impfgegnern

Die Motivation von Impfgegnern ist sehr verschieden, es gibt die Fraktion „gute Ernährung bei gesunder Lebensführung, dann sind Infektionen harmlos und stärken das Immunsystem“. Es gibt aber auch ganz klare Sektenbezüge, so ist von dem im Internet umtriebigen deutschen Impfgegner Hans Tolzin eine langjährige Mitgliedschaft bei der Moon-Sekte bekannt, zusätzlich gibt es auf seiner HP Links zur Germanischen Neuen Medizin des Dr. Hamer (bekannt geworden durch Olivia Pilhar). Ein früherer australischer Gesundheitsminister hat Impfgegner kürzlich als „crackpots“, also Spinner und Irre bezeichnet, die Kinderleben gefährden. Würde man morgen die Masernimpfung stoppen – entsprechende Petitionen von Impfgegnern z.B. an den Deutschen Bundestag liegen vor –, so wären in wenigen Jahren wie früher alle Kinder bis zum 14. Lebensjahr „durchgemasert“ – bei einer Todesrate von einem Maserntoten pro 1.000 an Masern erkrankten Kindern, also etwa 75 Maserntoten pro Jahr in Österreich. Es würden in dieser Altersgruppe 2–3x mehr Kinder an Masern versterben als im Straßenverkehr.

Zusammenfassung

Obwohl die Durchimpfungsrate in Österreich gestiegen ist, gibt es noch genügend Impflücken, sodass impfpräventable Infektionserreger, deren Wirt nur der Mensch ist, noch weiter zirkulieren können. Ein Spezialproblem ist, dass etliche allgemein empfohlene Impfungen privat bezahlt werden müssen, sodass hier eine Zweiklassenmedizin herrscht und deshalb eine völlig unzureichende Durchimpfungsrate vorliegt. Zugleich sind Impfungen unter manchen wissenschaftsfernen Menschen verpönt. Impfgegner sind heterogen zusammengesetzt. Die härtesten Impfgegner bezweifeln, dass es überhaupt humanpathogene Viren gibt. Eltern werden von solchen Scharlatanen aufgefordert, ihre Kinder nicht impfen zu lassen.

Impfen ist jedoch medizinischer Standard, auf den alle – auch Kinder – ein Anrecht haben. Die Broschüre „Impfen – wir haben ein Recht darauf“ ist von der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde zu erhalten.¹⁸ Gegen ärztliche Impfgegner sollte hart durchgegriffen werden, da sie die ärztliche Sorgfaltspflicht grob verletzen, wenn sie die Impfpfehlungen des Obersten Sanitätsrates des Gesundheitsministeriums ablehnen.

Ein ähnlicher Artikel von Mag. DDr. Wolfgang Maurer ist kürzlich in „Pharmazie in unserer Zeit“ erschienen.¹⁹

Literatur (großteils mit Link):

- ¹ Anonymous: http://www.truhomeopathy.org/pdf/Homeopathy_and_Immunsation_factsheet.pdf, aufgerufen am 31. 7. 2007
- ² Grätz JF: *Sind Impfungen sinnvoll?* Hirthammer Verlag 2002, 7. Auflage
- ³ <http://toxnet.nlm.nih.gov/cgi-bin/sis/htmlgen?HSDB>, aufgerufen am 23. 5. 2007
- ⁴ Flarend RE et al: *In vivo absorption of aluminium-containing vaccine adjuvants using 26Al*. *Vaccine* 1997; 15: 1314-18
- ⁵ Anonymous: <http://www.homoeopathieforschung.de/home.htm> aufgerufen am 31. 7. 2007
- ⁶ <http://www.land-apo.de/>, aufgerufen am 31. 7. 2007
- ⁷ Cowan ML, Brunner B D, Huse N et al: *Ultrafast memory loss and energy redistribution in the hydrogen bond network of liquid H₂O*. *Nature* 2005; 434: 199-2002
- ⁸ http://ionic-pulser.org/index.php?list=DESTILLIERTES_WASSER, aufgerufen am 31. 7. 2007
- ⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Stefan_Lanka, aufgerufen am 31. 7. 2007
- ¹⁰ <http://www.impfinfo.at/Briefe/wg4/SchreibenDrJochum20070104.pdf>, aufgerufen am 31. 7. 2007
- ¹¹ Colquhoun D: *Science degrees without the science*. *Nature* 2007; 446: 373-4
- ¹² Walboomers JM et al: *Human Papillomavirus is a necessary cause of invasive cervical cancer worldwide*. *J Pathol* 1999; 189: 12-19
- ¹³ <http://derstandard.at/?url=/?id=2740842>, aufgerufen am 31. 7. 2007
- ¹⁴ <http://de.wikipedia.org/wiki/Chemtrails>, aufgerufen am 31. 7. 2007
- ¹⁵ <http://www.dr-wohlgemuth.at/>, aufgerufen am 31. 7. 2007
- ¹⁶ <http://www.unric.org/html/german/kinder/presse/7.htm>, aufgerufen am 31. 7. 2007
- ¹⁷ <http://www.kindesmisshandlung.de/mediapool/32/328527/data/VN-KJA-2005.pdf>, aufgerufen am 31. 7. 2007
- ¹⁸ <http://www.docs4you.at/Content.Node/News/broschuere-impfen-wir-haben-ein-recht-darauf.php>
- ¹⁹ Maurer W: *Pharmazie in unserer Zeit* 2008; 1: 64-70

Autor:

Mag. DDr. Wolfgang Maurer
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Medizinische Universität Wien
E-Mail: wolfgang.maurer@meduniwien.ac.at
vac080116